

Meinen Versuch eines Gedichts frei nach Eugen Roth.

Es heißt:

Der Golfer oder ...der Spieler des Jahres

Ein Mensch, gut 65 Jahre alt,
den lässt das Golfen noch nicht kalt.
Er ist topfit und dazu kräftig,
und eines guten Golfschwungs mächtig.

Dazu trainiert er wie besessen
um seine Fehler zu vergessen.
Er liest die Bücher, geht zum Pro,
das macht er schon seit Jahren so.

Ehrgeiz ist sein Markenzeichen
die alten Schläger müssen weichen
der neue Driver wird ihm liegen,
wenn.. die Bälle weiter fliegen.

Doch ernst wird's erst beim Ligaspiel
Denn da ist jeder Schlag zu viel
Der erste Drive lang und gerade
.....Schade...

Er fliegt geradewegs in eine Hecke,
dort liegt er... neben einer Schnecke.

Die Halsschlagadern dick geschwollen,
beim nächsten Schlag geht's in die Vollen.
Der muss jetzt nahe an den Stock –
.....Schock...

Der Ball verliert sich tief im Sand,
und unser Golfer den Verstand.

Von nun an ist's um ihn gescheh'n,

der nächste Schlag muss weiter geh'n.
Der kleine Dicke ... in seinem Flight,
der ist derweil schon weit enteilt.

Doch unser Golfer sinnt auf Rache,
bringt es dann auch noch zur Sprache,
wie kann es sein, dass deine Bälle
liegen an der richtigen Stelle
während meiner, so ein Mist
jedesmal der kürz're ist.

So hadert unser Golfer weiter,
wird bis zum letzten Loch nicht heiter.
Verschiebt dann auch noch einen [Patt]
Und ist am Ende einfach platt.

Beim dritten Bier dann nach der Runde
geheilt ist auch die tiefste Wunde.
Es ist dann alles halb so wild
weil gleiches auch für and're gilt.

von *Helmut Bötz*